

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 377.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 14. August 1909.

Wohnungsbüro für Halle u. Umgegend, 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich 5 mal. — Preis 4 Pfennig. — Halle'scher Couriers (inkl. Freilichtbrett), 3/4. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), 2 Bände, 24 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 155; Redaktions-Zeitung 172. — Eing. Nr. 2749/09. — Postfach: Dr. Walter Lebensleben in Halle a. S.

Einzelheft 20 Pf., 3 Bände 60 Pf., Bestellen am Schluss des Abrechnungszeitraums die Halle 100 Pf., Einlagen-Einnahme d. B. 2. Ausgabe in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. — Telefon Amt VI Nr. 11494. — Fund und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

### Anfiedlerinteressen und Bauernbund.

Aus der Ostmark wird uns geschrieben:  
Der „neue Bauernbund“ hat in erster Linie unter den deutschen Anfiedlern der Provinzen Anhänger gesucht und gefunden. Das ist nicht Zufall, sondern kluge Berechnung seiner Gründer. Herrscht doch seit geraumer Zeit unter den deutschen Bauern in der Ostmark vielfach eine gewisse Mißstimmung, die sich vorzugsweise gegen das herrschende System der Selbstverwaltung des Ostens unseres Reiches richtet. Dies System, eine Schöpfung der Zeit, da der deutsche Großgrundbesitzer jener Gegenden unter der politischen Verödung der einige Repräsentanten des Deutschtums war und naturgemäß das ausführende Organ der Regierungsgewalt, hat früher treffliche Dienste geleistet. Nachdem aber die deutsche Kolonisation des Ostens neben den Großgütern einen unabhängigen deutschen Bauernstand geschaffen hat, kann die Verwaltungsmethode, die die Führung der Geschäfte fast ausschließlich in die Hände der Großgrundbesitzer legt, nicht mehr ausreichen. Die Anfiedler, die größtenteils aus Mittel- und Süddeutschland zugewandert sind und dort her an eine demokratischere Handhabung der Verwaltung gewöhnt sind, fordern ihrerseits ein ausgedehnteres Mitbestimmungsrecht, als ihnen die Provinzialverfassungen gestatten. Ihre Ansprüche langieren natürlich die Rechte derer, die bis jetzt die Verwaltung ausüben, und rufen deren Widerstand. Es besteht daher ein mehr oder minder ausgeprägter Gegensatz zwischen Regierung und Regierten, der bei der Eigenart des niederländischen, mitteldeutschen und sächsischen Bauernschlages, die sich die meisten der agrarischen Anfiedler der Ostmark bewahrt haben, oft genug noch mildernde persönliche Zugspitze erfährt. Der Groll, der sich bei den bäuerlichen Anfiedlern des Ostens gegen das bestehende Verwaltungssystem festgesetzt hat, ist das willkommene Fundament, auf dem die Gründer des „Bauernbundes“ aufzubauen suchen, und so ward, indem man vor den in Anspruch genommenen, mißvergnügten deutschen Anfiedlern Adelige oder wenigstens Großgrundbesitzer und „Bund der Landwirte“ identifiziert, der „Deutsche Bauernbund“ aus der Taufe gehoben. Er soll den „Bund der Landwirte“ aus dem Sattel heben.

Die leidenschaftliche Erregung, der man auf der Gneiser Tagung Ausdruck gab, beherstigt indes doch nicht so allgemein die Kreise der Anfiedler, wie die Gründer des „Bauernbundes“ behaupten. Es macht sich vielmehr eine ruhigere Auffassung geltend, die in erster Linie den Interessen der Landwirtschaft Rechnung trägt. Sie spiegelt sich in nachstehenden Bemerkungen eines Anfiedlers aus dem Kreise Flatau wieder, die uns ein Mitarbeiter unseres Blattes zugänglich machte, und die unseres Erachtens die wahre Lage der Landwirtschaft treffend kennzeichnen:

„Da ich selbst Anfiedler bin, habe ich mit großem Interesse die Gründung des neuen Deutschen Bauernbundes verfolgt. Es wird niemand uns Bauern verdenken, daß wir auch für uns und den Mittelstand eine angemessene Vertretung in den Kreisräten, Provinzialparlamenten, Landwirtschaftskammern usw. erstreben, denn es ist nicht wegzuleugnen, daß wir entsprechende Aufgaben haben, und dort zu wenig vertreten sind. Nun fragt es sich nur, ist der von den Anfiedlern in Gneisen eingeschlagene Weg der richtige? Wenn ich auch schon viele Jahre aus der alten Heimatprovinz Hannover fort bin, bin ich doch so weit orientiert, daß die Hannoveraner wohl die Verdienste des Bundes der Landwirte zu würdigen wissen. Ich glaube, der Bund der Landwirte hat in Hannover in bäuerlichen Kreisen mehr Anhänger als in den Provinzen Posen und Westpreußen. Ich selbst bin kein Bündler, aber das erkennen die Gegner selbst an, daß der Bund der Landwirte viel erreicht hat, sowohl für uns Bauern, als für die Großgrundbesitzer. Nun frage ich mich, was es nötig, einen neuen Bund zu gründen, und welche Vorteile haben wir Bauern von ihm? Ein altbewährter und zweifellos richtiger Grundgedanke, den ich schon in der Schule gelernt habe, heißt: „Einigkeit macht Kraft“. Durch diesen neuen Bund wird aber unter feinen Umständen Einigkeit unter den Landwirten erzielt, sondern nur Zwietracht gesetzt und dies kann nur den Gegnern nützen. Wer die letzten 20 Jahre in der Landwirtschaft verbringt, muß zugeben, daß es uns Landwirten in den letzten 6-7 Jahren leidlich ergangen ist, und das haben wir nicht zum geringsten dem Bunde der Landwirte zu verdanken. Ich habe ein altes Geschäftsprinzip, das ist, daß ich mit ein und demselben Geschäftsmann solange geschäftlich verkehre, als ich nicht, daß er mich anfänglich behandelt. Trifft dies einmal nicht zu, werde ich bei ihm deswegen vorläufig, wechsele aber nie, ehe ich nicht die bestimmte Gewissheit habe, daß ich mich bei dem Wechsel verbessere. Nun wollen eine Anzahl meiner Berufsgenossen sich vom Bunde der Landwirte lösen und es mit dem neuen Bund versuchen, wenn sie auch vorläufig noch sagen, daß sie mit dem Bund der Landwirte Hand in Hand arbeiten wollen. Und dies alles nur, weil

wir Bauern im Osten nicht genug berücksichtigt sind. Was nicht es uns, wenn wir mehr Stimmen im Kreisrat haben usw. und dabei unsere Landwirtschaft wieder solch ein Hungerberuf ist wie in den 90er Jahren? Haben wir nicht schon von dem neuen Sanftbund genug für die Landwirtschaft zu fürchten, daß wir auch noch in unsere eigenen Reihen Zwietracht säen? Sagte doch selbst Herr Wachhorst de Wente in Gneisen: „Der Einheitsgedanke ist die Hauptsache.“ Dabei hat der Herr in unserem eigenen Lager, unter uns Landwirten, die sich mißsam zum ersten Male unter dem Bunde der Landwirte geeinigt haben, Zwietracht zu säen? Ich für meine Person kann keinen anderen Erfolg sehen, als daß die Landwirte hier im Osten in zwei Lager gespalten werden sollen und dies zu unserem eigenen Schaden und dem der deutschen Sache. Gerade in diesem Augenblick, in dem der Sanftbund gegen uns wirkt und unsere Ansichten in verdiebtener Hinsicht wirklich wenig günstige sind, sollte sich jeder Anfiedler nicht einmal, sondern hundertmal überlegen, ob er seinerseits dazu beitragen will, den Zwietracht in unser Lager zu tragen. Ich habe die Politik ganz aus dem Spiele gelassen und muß nochmals hervorheben, daß ich kein Bündler bin. Doch ich würde es nie mit meinem Gewissen vereinbaren können, durch Beitritt zum „Bauernbund“ Anteil zu haben an dem gewaltsam unter die Landwirte getragenen Zwietracht, der der Sache des Bauernlandes schade. Im Grunde ist es gleich, ob Anfiedler, alter Weiser oder Großgrundbesitzer; jeder hat das Bestreben, auf seiner Scholle zu leben und seine Kinder möglichst gut zu versorgen. Wenn auch der Großgrundbesitzer in guten Jahren etwas mehr verdient als der Bauer, jetzt er auch in schlechten Jahren wieder mehr zu. Und das hilft doch schließlich alles nichts: Wir müssen noch so rational wirtschaften und noch so klug sein, in letzter Instanz sind wir immer noch dem Wetter abhängig, das uns der liebe Gott schickt. Daß der neue Bauernbund keine Politik treiben wird, die Worte höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Der Anfiedler hat unzweifelhaft recht. sch.

### Mehr Disziplin.

Unter dieser Überschrift findet ein konservativer Mann an die „Kreuz-Ztg.“ folgende beherzigenswerte Zuschrift: „Von der wegen der Erbschaftsteuer in konservativen Lager bestehenden Opposition ist jetzt in der liberalen Presse so viel die Rede, daß Sie mir als einem nicht ganz Unbereinigten vielfach gestattet, das Wort dazu zu nehmen. Denn ich war allerdings für die Erbschaftsteuer, wenn auch nicht gerade in der von der Regierung vorge schlagenen Form, und habe die Gründe dazu seinerzeit öffentlich in „Reichsboten“ vertreten. Ich befürchte auch, daß ich diese Gründe noch heute im wesentlichen für richtig halte, und wenn mich darin etwas hätte irren machen können, dann war es nur die jedes Mal überfiegende Gehe der Liberalen und der verächtliche Eifer, den gewisse Kreise für diese Steuer zeigen, die erst in der Zukunft noch zu beweisen haben, daß ihnen wirklich das nationale Interesse über jedes andere geht. Jedenfalls aber handelt es sich dabei um eine Einzelfrage, die jetzt ebendrei erledigt ist, und eine solche Differenz muß verschwinden gegenüber den großen allgemeinen Interessen und Idealen, die uns mit dem Gros der Partei verbinden und die gerade heute mehr wie je bestrahlt und bedroht werden. Wer die Augen und Ohren offen hält, kann nicht zweifeln, daß es sich heute für die Liberalen um etwas ganz anderes, um viel mehr handelt als um die Erbschaftsteuer, die sie vor noch gar nicht langer Zeit ja selbst bekämpften. Es ist doch in linksliberalen Vätlern ganz offen ausgesprochen worden, die Zeit sei gekommen die Konservativen „niederzuwerfen“. Und während die Liberalen dazu alle ihre Kräfte sammeln und anspannen, in dem Sanftbund sich eine finanziell übermächtige Organisation schaffen, da sollen wir Konservativen uns den Luxus eines Kampfes in eigener Sache gestatten? Sollen wir uns etwa in eine konservative Partei, die für die Erbschaftsteuer, und eine die dagegen ist, spalten? Oder eine die für den Bund der Landwirte, und eine die gegen ihn ist? Man brandt nun einmal diese Fragen scharf und ohne Abzweckungen fest zu stellen, um das Trübsche, Selbstmörderische eines solchen Unternehmens zu erkennen, das nicht etwa einer konservativen „Volkspartei“, sondern einzig und allein unsern Gegnern zu statten käme. In jeder Partei gibt es Gegenläufer, aber so lange dieselben nicht die obersten, entscheidenden Fragen betreffen, können und müssen sie auf dem Boden der Partei selbst ausgeglichen werden. Ohne das ist das Bestehen großer und mächtiger Parteien überhaupt unmöglich, vor allem in Deutschland, wo die Neigung zur Zerstückelung schon so wie so zu groß ist und eine normale

Entfaltung des politischen Lebens erschwert. Parteien wie die Sozialdemokratie und das Zentrum wissen das längst und überwinden deshalb noch viel größere Gegenläufer als die, die bei uns jetzt vorliegen. Das mag oft den einzelnen eine gewisse Selbstüberwindung kosten, doch wer sie ihm, nicht sicher der Sache mehr als der, der sich sofort in den Einnahmewinkel zurückzieht. Geradezu wertlos scheint es mir, das Verfahren der Leute, die — gerade als ob wir noch nicht genug Parteien auf der Welt hätten — gleich mit der Gründung einer neuen konservativen Partei bei der Hand sind: in besten Falle sind das Ideologen, die von den realen harten Bedingungen politischer Tätigkeit oder gar politischer Erfolge keine Vorstellung haben, die also, ohne es zu wollen, die Geschäfte der Gegner bejagen — im besten Falle; denn ich kann das Gefühl nicht unterdrücken, daß dabei leider auch politische Empfindlichkeiten und Eitelkeiten mitspielen, vor allem wenn ich die Vorgänge im Wahlkreis des Grafen Westarp betrachte, wo man sich einhaken geschämt hat, das althergebrachte vom angeblichen Bündnis mit den Polen zu verwerten. So sehr ich Anhänger der Erbschaftsteuer war, so energisch protestiere ich jetzt gegen den Versuch, ihr willkürlich einen Keil in die Partei zu treiben, und bitte meine Berufsgenossen dringend, sich nicht durch das Gerede der Gegner irren machen zu lassen und über einer Einzelfrage nicht die gemeinsamen großen, entscheidenden Ziele aus dem Auge zu verlieren. Wo der Ansturm derer von Westermann bis Bebel wirkt, kann das nicht schmerzlich sein.“

### Die Finanzlage.

Der Finalabluß der Reichsstaatskasse für das Finanzjahr 1908 wird Ende des laufenden oder Anfang des nächsten Monats im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden. Das ein Fehlbetrag vorhanden ist, wird, ist leider sicher. In erster Reihe wird die Reichsstaatskasse selbst einen Fehlbetrag aufweisen. Selbst wenn davon ausgegangen wird, daß bei den Ausgaben der beträchtliche Posten der Einlage in den Hinterbliebenenversicherungs-Fonds mit rund 53 Millionen Mark verbucht werden können, weil sich entsprechende Mehreinnahmen bei den landwirtschaftlichen Zöllen nicht oder fast nicht eingestellt haben, wird dieser Fehlbetrag sich immer auf über 100 Millionen Mark belaufen. Ebenso schlecht wird sich das finanzielle Verhältnis zwischen Reich und Einzelstaaten für 1908 gestalten. Es bleibt dabei, daß beim Finalabluß für 1908 das Mehr der Staatseinnahmen über die Ueberwehmungssteuern sich auf über 100 Millionen Mark belaufen wird. Glücklicherweise werden hiermit die Einzelstaaten nur etwas über 24 Millionen Mark tatsächlich an das Reich zu zahlen haben, weil das neue Finanzgesetz bestimmt, daß auch für 1908 die Staatseinnahmen, die hätten gefunden werden müssen, vom Reich auf Anleihe übernommen werden sollen. Die Reichsstaatskasse wird sich also um die Differenz zwischen den beiden letztgenannten Summen erhöhen. Der Fehlbetrag, den die Reichsstaatskasse selbst aufweist und der, wie gesagt, gleichfalls über 100 Millionen Mark betragen wird, wird wie immer behandelt, d. h. er wird als „Fehlbetrag aus früheren Jahren“ in dem nächsten Reichshaushaltsetat unter den Ausgaben aufgeführt werden müssen. Um diesen Betrag vermindert sich also von vornherein der nächstjährige Reichshaushaltsetat. Die Fehlbetragssummen, die sich beim Finalabluß für 1908 ergeben werden, werden nicht klein sein. Dieser Finalabluß dürfte der schlechteste werden, den es wohl überhaupt im Deutschen Reich gegeben hat.

Siehe uns ist erwidert, daß die Reichsfinanzen an einem Punkt angelangt waren, der eine recht kräftige Entlastung notwendig machte. Was immer auch gegenwärtig in der Presse der verschiedenen Parteien über die letzte finanzpolitische Aktion geschrieben wird, ist nicht nach diesen Zahlen, daß es so wie bis vor kurzem mit den Finanzen des Reiches nicht weiter gehen konnte. Wenn zu den im Etat für 1908 schon vorgezeichneten ungedeckten Staatseinnahmen in Höhe von mehr als 100 Millionen Mark noch ein Fehlbetrag für die Reichsstaatskasse mit einer ähnlichen Summe hinzutritt, dann waren die Reichsfinanzen in einer gefährlichen Lage. Das dringende Interesse der Allgemeinheit erforderte es mithin, die Steuererlässe alsbald zur Abfertigung zu bringen und damit der bisherigen Entwicklung Halt zu geben. Man soll sich nun aber auch hüten, in den Gedanken zu verfallen, als ob in nächster Zeit bereits die Reichsfinanzen auf ein sehr günstiges Niveau gehoben sein würden. Wir haben schon erwähnt, daß im Reichshaushaltsetat für 1910 der Fehlbetrag der Reichsstaatskasse für 1908 von beträchtlich mehr als 100 Millionen Mark wird bedungen werden müssen und zwar durch Anleihe. Das Gleiche ist nach § 2 des Finanzgesetzes der Fall mit dem Fehlbetrag von 1907. Es darf weiter darauf verwiesen werden, daß auch die Anleihe, die das Reich gemäß § 2 des neuen Finanzgesetzes

zur Deckung der den Einzelstaaten gebührenden Marktkartrage annehmen muß, beträchtliche Einsparungen verlangt, die in den dauernden Ausgaben des Reiches eingerechnet werden müssen. Auch die sofort vorzunehmende Tilgung dieser Anleihen erfordert dauernde Ausgaben. Dazu kommt, daß die Einnahmen, die aus den neu eröffneten Quellen fließen werden, gerade im ersten Volkjahre ihres Bestehens aus auf der Hand liegenden Gründen noch nicht den ganzen erforderlichen Betrag abdecken können. Kurz, es gibt eine ganze Reihe von Momenten, die es dringend notwendig erscheinen lassen, sich seinen Finanzen über die nächste Entwidlung der Reichsfinanzen hinzugeben. Die Konsequenz hieraus ergibt sich von selbst. Es ist dringend geboten, bei der Aufstellung des nächstjährigen Reichshaushaltsetats mit größter Vorsicht vorzugehen. Nur die durchaus notwendigen Ausgaben sollen in ihn eingestellt und bei den Anleihen der Einnahmen aus den neuen Quellen wieder unbedingte Optimismus ausgeschlossen werden. Wenn derart verfahren wird, wird es gelingen, die finanziellen Unannehmlichkeiten, die leider noch immer aus der Verzögerung hieraus auf die Reichskasse drücken, dauernd zu beseitigen und den Boden frei zu machen für eine Finanzlage, die des aufstrebenden Deutschen Reiches würdig ist.

### Deutsches Reich.

**Denburg's Rückkehr.** Der Staatssekretär Denburg, der gegenwärtig seinen Sommerurlaub auf seiner Besitzung Ahrensburg verbringt, wird, wie die „Inf.“ erfährt, am Montag, den 16. d. M. im Reichsministeramt zurückzukehren.

**Prinz Carl Friedrich ist am Donnerstag vormittag 11 Uhr 10 Min. mit dem fahplanmäßigen Zug in Altona in Westfalen eingetroffen. Um 10½ Uhr fand in seiner Anwesenheit die Fahnenweihe des Garde-Regiments statt. Der Prinz begab sich sodann mit einem Automobil zum neuen Johanneiter-Konzertsaal, um die Schiffsfeierabend auf den Grafen v. Wedel stattzufinden. Daran anschließend erfolgte eine Besichtigung des Kranenhausens. Der Prinz fuhr von hier mit Automobil über Schwerte nach der Höhenburg. Am Besichtigung der Höhenburg begibt sich Prinz Carl Friedrich mit Herrn v. Rheinbaben nach dessen Wohnsitz in Hauxhae.**

**Dem neugegründeten Kartell der mittleren Staatsbahnbeamten hat Minister v. Breitenbach auf die Anzeige des Zusammenstufes dieser Vereine folgendes geantwortet:**

„Aus der Eingabe vom 24. v. Mts. habe ich mit Befriedigung erfahren, daß die Verbände der mittleren Staatsbahnbeamten bei Gründung eines Kartells ausschließlich für die Abwehr geteilt worden sind, durch eine Zusammenfassung der der Natur der Sache nach zusammengehörigen, bisher aber durch Verschiedenartigkeit der Vorbildung, Ausbildung und Tätigkeit in mehrere Gruppen getrennten mittleren Staatsbahnbeamten einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen und der einzelnen Beamtenklassen herbeizuführen, die wechselseitige Unterstützung und Unterstützung unter ihnen zu fördern und damit sowohl den Interessen der Beamten selbst wie denen der Verwaltung zu dienen; daß hingegen die Gründung des Kartells nicht auf den Zweck erlögt ist, um in agitatorischer Weise Einfluß auf den Konsum der Beamten zu gewinnen, das politische Engagement zu enthalten usw. Ich habe das Vertrauen zu den Leitern des Kartells und der ihm angehörenden Verbände, daß sie an diesen Grundgedanken nicht festhalten, und daß sie einmütig beabsichtigen, die treue monarchische Gesinnung und die unbedingte Loyalität, die die Beamten der Staatsbahnverwaltung stets ausgezeichnet haben und deren sie sich auch in der Eingabe von neuem berufen, als ein Gemeingut aller den Kartellverbänden angehörenden Beamten zu pflegen und dauernd zu erhalten.“

**Das königliche Schloß in Preismalbe.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Es ist bekannt, daß das Kronschloß in Preismalbe zu verkaufen, wenn aber in letzter Zeit wiederholt davon worden ist, daß der Verkauf mit dieser oder jener namhaften gemachten Person bereits abgeschlossen worden sei und die Liebergabe zum Oktober bevorstehe, so waren die Nachrichten verfrüht. Sicherem Vernehmen nach ist ein Verkauf noch nicht erfolgt.

**Ein Seiltransport von Schutruppen von Südwestafrika in Stärke von 8 Offizieren und 350 Mannschaften und Mannschaften traf am Donnerstag, den 14. d. Mts. in Hamburg ein. Die Mannschaften wurden zur Seeferie entlassen.**

**Auf das Dankförmchen des amerikanischen Komitees der geplanten amerikanischen Ausstellung in Berlin für die Übernahme des Protektorats hat Prinz Heinrich von Preußen telegraphisch geantwortet, daß er sich bereitwillig jeder Aufgabe unterziehe zur Förderung des Handelsverkehrs und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika.**

**Die Handelsreise des Erbprinzen.** Ein auf Anregung des ehemaligen Reichspräsidenten Fürsten von Bismarck entstandenes und vom Auswärtigen Amt gefördert wird, an deren Ende gearbeitet wurde, ist nunmehr fertig gestellt worden. Es handelt sich hierbei, wie die „Inf.“ schreibt, um ein Univerfalsbuch des gesamten Handelsrechts aller Länder. Das 14 Bändchen umfassende Werk wurde von den bedeutendsten Rechtsgelahrten der ganzen Welt zusammengestellt, die durch das deutsche Konsulat des entsprechenden Landes zur Mitarbeit aufgefordert worden waren. Unter den zahlreichen Namen erwähnen wir nur Professor Lawrence Clark (New-York), Bradel (Bolivien), Professor Lehmann, Dr. Sievers, Legationsrat v. König usw. (Deutschland), Dr. v. Streif (Südafrika) und B. Nobel (Südafrika). Das Handbuch, das in seiner Vervollständigung noch einige Bände, ist nicht nur für den Kaufmann bestimmt, sondern es soll auch dem praktischen Bedürfnis Rechnung tragen, indem es dem Laien wertvolle Aufklärung bietet. Für jedes einzelne Land gibt es eine kurze, aber vollständige Übersicht über die Organisation, die Kompetenz und die Rechtsvorschriften. Das Werk, dessen besonderer Wert in dem amtlichen Material zu sehen ist, das vom Kaiser, Auswärtigen Amt zu Berlin zur Verfügung gestellt wurde, beschäftigt sich nicht auf eine trockene Weitergabe der Rechtsvorschriften, sondern auf die handelsrechtlichen Bestimmungen, sondern bereit in Anforderungen und Erläuterungen alles das, was zum Verständnis des Handelsrechts notwendig ist. Rechts steht immer der Originaltext in der Originalsprache, während auf der linken Seite die Übersetzung mit dem Kommentar zu finden ist. Das Werk, dessen Drucklegung in Decker's staatswissenschaftlichem Verlag erfolgte, wurde bereits von dem Auswärtigen Amt für die Vertreter des Deutschen Reiches amtlich angekauft. Um die täglich erscheinenden Neuungen auf dem Gebiete des Handelsrechts mit dem bereits fertigen Material vereinigen zu können, wird gleichzeitig mit Unterzeichnung des Auswärtigen Amtes auf diesem Punkte eine eigene Zeitung gegründet werden, die bereits mit Anfang nächsten Jahres erscheinen soll.

### Ausland.

**Spanien und Marokko.** Der „Matin“ meldet aus San Sebastian: Der Kommandant des Regiments „Sicilien“ namens Artur Saez hat, als der Befehl zum Abziehen nach Melilla ihm übermittelte wurde, den Abschied zu erhalten. Das Grenzerregiment des Regiments bestimmte einstimmig die Auslösung dieses Offiziers aus dem Heere.

Dieselbe Blatt meldet aus Madrid: Der 11. August ist nächst dem 27. Juli der verlustreichste Tag für die Riffinseln gewesen. Einer Batterie, die bei Melilla aufgestellt war, gelang es, ein in der Schlucht bei Guriqui liegendes Haus zu zerstören. Sodann wurde ein Wall in Brand geschossen, der von den Mauern errichtet worden war. Zahlreiche Mauern wurden zerstört. Ein Wallon zeigte die Richtung der Fehlschüsse an, die von dem Feinde des Forts Sacomellos definiert wurden. Ferner wurde gegen Algeira die Beobachtungsstation, die von den Mauern bei Mesquima errichtet worden war, durch die 9 Zentimeter-Kanonen eines Forts zerstört und bezug mehrere Maroffenposten unter ihren Trümmern.

Die Kretasage. Im Laufe des Donnerstags Abends hat in Santafinapal eine weniger auferzügliche Auffassung der Kretasage die Oberhand gewonnen. Man fürchtet, die Regierung werde kaum imstande sein, die Erregung des Landes zurückzuführen. Aus den Provinzen werden fortgesetzt Meldungen über Unruhen in Argina gemeldet. Einzelne Soldaten mit seiner Demission getraut haben, da die Erregung der Truppen und Offiziere unähnlich zu bändigen sei. Auf den Vorkäufen der Schwärze hält man jedoch an der Hoffnung auf friedliche Lösung der Krise fest.

Der Generalfreistric in Schweden. Der Postbeamtenverein in Stockholm hat sich gegen die Teilnahme an dem Generalfreistric ausgesprochen. Am Donnerstag nachmittag wurde auf den Straßenbahnhöfen etwas Dynamit gefunden. Der Eseserband hat einen Antrag auf Wiederaufnahme der Arbeit abgelehnt. In Uleua wurde bei einem Arbeiter eine Margaritenermine mit Dynamit sowie Zündschnur gefunden. Der Betreffende, ein Jungsozialist, wird das Dynamit schon im Jahre 1904 gefastet haben. Die Abstimmung des Verbanbes schwebender Telegraphen- und Telephonarbeiter ist, wie man hört, gegen die Teilnahme am Generalfreistric ausgefallen. In Waldö ist die Bäckerei der Streikenden jetzt in voller Tätigkeit. Man beginnt mit der Verteilung von Brot an die Streikenden. Der kooperative Brotverkauf hat begonnen, gleich an die Streikenden zu verteilen.

Perien. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Teheran: Das nationalistische Zentralkomitee beschloß, nach dem Muster der französischen Revolution ein Direktorium zu ernennen, das die gesamte Regierung in sich vereinigen soll. Seine Mitgliederzahl steht noch nicht fest. Teheran ist ruhig, doch ist die Lage im ganzen Lande sehr kritisch. Der junge Schah will auf den Thron verzichten und sich mit seinen Eltern nach Rußland begeben.

Bolivia. Zum Präsidenten der Republik Bolivia ist der bisherige erste Vizepräsident von La Paz Dr. Villazon gewählt worden.

China. Der Gesandte Chinas in Washington ist abberufen und nach Peking beordert worden. Zu seinem Nachfolger ist Huan Yin-Tang, der zweite Vizepräsident des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, ernannt.

### Die Luftschiffahrt.

Die Reichstagsabgeordneten als Gäste des Grafen Zeppelin. Für die Zeppelinfahrt des Reichstages ist, wie wir von Herrn Reichstagsabgeordneten Lic. Cverling erfahren, folgendes Programm entworfen: **Conraden**, den 14. September, vormittag 11 Uhr Treffpunkt: Dampfboothafen Friedrichshafen. Die in Konstanz wohnenden Herren werden Gelegenheit von Konstanz nach Friedrichshafen haben. Dampfbootfahrt nach Luftschiffahrt auf dem Kanal. Aufnahme von Fahrgästen. Einige Luftfahrtsätze werden bestimmt, 60 andere werden ausgelöst und kommen gruppenweise zur Luftfahrt. Jede Gruppe der Fahrgäste wird gegeben, sich jeweils bei einem Herrn zu sammeln, der einen Stab mit sich auf dem Loh angehängten Gruppennummer hält. Begleitung des Luftschiffes gegen Lindau-Bregenz; Imbiß an Bord. Wechsel der Fahrgäste auf dem See bei Lindau. Rückfahrt nach Friedrichshafen. Gang zum Westwall. Zweiter Wechsel der Fahrgäste. Besichtigung der Westanlagen. Biertrunk. Dritter Wechsel der Fahrgäste. Fahrt des Dampfbootes nach Memel; Einrückung des Luftschiffes in die Halle. Fahrt nach Konstanz. Einzug im Hotel (Neueingang). Die Herren, die in Friedrichshafen Wohnung nehmen, werden nach dem Gien Gelegenheit zur Rückfahrt von Konstanz nach Friedrichshafen haben.

### Ruhe für den Grafen Zeppelin!

Von einer ansehenden dem Grafen Zeppelin nahestehenden Seite wird ein Appell an die Öffentlichkeit gestellt, in dem es heißt: Die große Popularität und Liebe, deren sich der tapfere Held vom Bodensee im deutschen Volke erfreut, gibt sich in diesen Tagen aus Anlaß der eben vollendeten und der weitesthin geplanten großen Fahrten und insbesondere auch anlässlich der letzten Erkrankung des Grafen Zeppelin in überaus lebhaftester Weise kund. Dem aufmerksamen Beobachter können aber doch kaum die zu wenig erfreulichen Momente entgehen, die diese sonst so schöne Bewegung mit sich bringt. Sie bestehen vor allem Dingen in der Unzahl von Zuschriften, die fortwährend an den Grafen Zeppelin aus allen Teilen Deutschlands gerichtet werden. In der Zeit der eingehenden Guldigungsadressen, Bestätigungsschreiben, Einladungen, Anerbietungen, Nachhilfe usw. muß er schier ertrinken. Ganz besonders unangenehm erscheint es, wenn jetzt der Strom der Postzusendungen direkt in das Krankenhaus geleitet wird, wo der alte Herr noch einige Tage als Refrakolent weilen muß. Die unentante Wertigkeit des Grafen und zugleich seine höchste und liebendwürdigste Art zwingen ihn, inwieweit die Kontrolle über die eingehende Post und deren Verteilung, soweit es ihm tunlich ist, nicht aus der Hand zu geben. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn jeder, der sich an den Grafen Zeppelin in irgend einem Sinne glaubt wenden zu müssen, vorher erstofft mit sich zu Rate gehen würde, ob gerade er die zwingende Ursache hat, die in den meisten Zuschriften so nahe als selbstverständliche angenommen zu werden scheint.“

### Ein schwerer Unfall des „Barfona III“.

Das auf der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung stationierte Luftschiff wird vom Unstills verfolgt. Erst kürzlich geriet es in eine heftige Luftströmung und mußte unweitwiegend landen. Weitem ist dem Luftschiff ein ähnlicher Unfall geschehen. (Wir haben bereits heute früh kurz davon gemeldet.) Eine abwärts gerichtete Luftbewegung drückte ihn ab, er über der Stadt Frankfurt schwebte, zu Boden. Die Ballonleitung konnte zwar noch einen freien Platz zur Landung gewinnen und die Passagiere unterlegt von Bord gehen, doch ist die Ballonhülle so stark beschädigt, daß in nächster Zeit keine weiteren Luftschiffahrtflüge gemacht werden können. Der Unfall wird des näheren dem „Berliner Kolonialzeiger“ folgendermaßen geschildert:

Der „Barfona III“ stieg um 1½ Uhr vom Flughafen auf und fuhr in der Richtung nach Somburg vor der Höhe. Die Fahrt war labellos und man überfuhr Somburg mehrere Male. Dann machten sich Störungen in der Atmosphäre bemerkbar. Man hatte verifizierte Luftströmungen, und besonders rissen sie den Ballon herunter, so daß man Ballast über Ballast ausgeben mußte. Bald nachmittags fuhr vor aller Ballast aufgebraucht. Man fehrte nun sofort um und kam glücklich wieder in das Weichbild von Frankfurt. In 300 Meter Höhe ging man über die Weinger Landstraße, um dann in absteigender Linie die Ausstellung zu erreichen. Nicht hinter der Weinger Landstraße wurde der Ballon wieder niedergebortet und abgeteilt. Man hatte jetzt seinen Ballast mehr und war deshalb das Schlepptau aus, um den Ballon zu entlasten. Der Führer, Oberleutnant Seling, änderte einen freien Platz auszugehen, um neuen Luftzug zu gewinnen. Die Leute auf der Straße erfaschten das Schwebepfeil nicht wieder los. Der Luftschiff wurde gegen die Fassade der Feuerwache Westend gedrückt, und die Hülle riss an der Fassade ein. Das Gas entströmte der Hülle. Der Ballon flachte herunter, aber die Passagiere und die eierne Fahnenkranz der Feuerwache trugen ihn noch. Die Landung erfolgte vorwärtswärts. Das Luftschiff hatte große Belegung, denn in der Gondel befanden sich elf Personen, darunter drei Damen. Alles war unverletzt, mit Ausnahme der Hülle. Der Ballon wurde schnell demontiert und nach der Halle gebracht.

Einem weiteren Telegramm zufolge, dürfte der nächste Aufstieg des Luftschiffes nicht vor 10 Tagen erfolgen können.

### Vermischtes.

Die letzten Nachforschungen nach dem „Seetern“. Wie die „Inf.“ an unrichtiger Stelle erfährt, ist von den auf der Suche nach dem „Seetern“ befindlichen Dampfern nunmehr laut telegraphischer Meldung aus der letzte, nämlich der Lloyd-Dampfer „Brig Sigismund“, nach Brisbane zurückgekehrt, ohne eine Spur des Regierungsdampfers gefunden zu haben. Der seit Anfang Juni verschollene „Seetern“ gilt nunmehr an zuständiger Stelle als verloren gegangen.

C. E. Der Herzog der Abruzzen auf seiner Festungsfahrt. Unter dem 10. August meldet die „Agenzia Stefani“ aus Rom: Der Herzog der Abruzzen ist gestern morgen in Randrup eingetroffen, nachdem er den Befehl der Godwin-Auten-Beheligen gelassen hat. Der Wetter war sehr gut, und die Tempe, die nur 15 Grad über Null. Der Herzog der Abruzzen trat seine Expedition nach dem Simaloi-Strieße des Meeres an. Im Jahre von Marjelle aus am 10. Juli begingerten, sein Zielbestimmte, Schiffsausrüstung Regatos-Gambiaro, der Photograph Sella, der Arzt Dr. Filippo De Filippi und dessen Gattin, drei Führer und vier Träger. Die Nachrichten über seine Fortschritte waren sehr spärlich und immer kurz und bündig. Einige Einzelheiten sind jedoch aus einem am 1. Juni geschriebenen und am 10. Juli nach Italien gelangten Briefe des Leiters Dr. Filippi. Das Wesen der Expedition, dem sich noch indische Ausläufer angeschlossen hatten, bestand damals in einem am Fuße des Godwin-Auten oder K-gelegenen Lager, in einer Höhe von 5200 Metern. Der Herzog mit den Führern lagerte weiter oben in einer Höhe von etwa 5800 Metern, und die Führer waren eifrig beschäftigt, einen Weg bis zu einem in einer Höhe von etwa 6000 Metern gelegenen Bergspitze zu bahnen. Die Beziehung des Berges sollte gruppenweise versucht werden. Der Herzog wollte einige Tage später, d. h. also nach dem 1. Juni, mit dem Aufstieg beginnen, sobald das Wetter günstig sein würde. „Wie immer auch der erste Versuch ausfallen mag“, schrieb Dr. De Filippi, „sein Hebel wird jedenfalls auf dem Gange des Gebirges alle Ziele und was ihm noch von Lebensmitteln übrig bleiben wird, zurücklassen; der Herzog wird dann wieder heruntersteigen und die Führer drei Tage Ruhe gönnen; darauf wollen Sella und ich weiter beschreiben, und ins Bärde, da alles dann schon vorbereitet sein wird, das schwebende Unternehmen vielleicht leichter sein als dem Herzog.“ Der auf den höchsten Landesaufnahmearten als K-gelegene Berg in der Höhe des Barataro-gebirge, eigentlich Dapang und ist der zweithöchste Berg der Erde, da er mit seinen feinen schneeigen Wänden 8620 Meter erreicht. Das Barataro-gebirge (im nordwestlichen und höchsten Teile am Wulst, d. h. Eisgebirge, genannt), zieht dem Westwallpaarallel von Bamir nach Tibet. Die Geographische Gesellschaft hat den K-Wand Gebirge, Asten gekauft, nach dem gleichnamigen englischen Offizier, der hier zuerst trigonometrische Messungen vorgenommen hat. Den Namen Dapang gab ihm Schlegelmeier. Vor dem Herzog der Abruzzen hat dieses Gebirgswand der Schweizer Guillaume-erforscht. Das der Herzog nur einen Berg geschlagen, aber nicht den höchsten Gipfel erreicht hat, ist aus den obigen Angaben leicht ersichtlich.

Von Borgarnes der Kriemhildens. Einem General der Kavallerie v. Bernhardt, der bisherige Kommandant des 7. Korps, war der erste deutsche Offizier, der am 1. März 1871 in Paris einzog. Nach dem im Jahre 1905 veröffentlichen Kriegszug des Majors Hebe, der als Kavalleriekommandant des 2. hessischen Infanterie-Regiments Nr. 56 in vorausgeschickte Abteilungen befehligte, war die Kavallerie am 8. März morgens von der Höhe von Neuilly kommend über die Avenue de la Grande Armee in Paris eingezogen. Von „em, der dabei war“, wird dann wie folgt erzählt: „Zwischen einer weitläufigen, nicht abgedrängten, aber völlig gleichartigen Vorkommene um ein Viertel von dundert Schritt Entfernungen geliegt. Ein nordwestlicher Wind des Westens, der die Kavallerie der Suferanz des Prinzen v. Bernhardt, eine 24 Mann in einem Gliede, die Suferanz neben den Köpfen ihrer Pferde, die Trennungslinie um den linken Arm gelagerten. Die Kavallerie zum Schritt fertig, regelmäßig wie in Er gepostet. Vor dem Hügel der junge, elegante Offizier, in der Rechten von dem linken Arm der Kavallerie, mit gepanzerter Wange, die Menge überwachend. Und mitten auf dem Hügel, ein leicht gehaltenes Pferd, das in der Hand eine mächtige Dogge-Graebstische räumte, und doch das Gefühl, daß es nur des



**Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
**Bedeutender Eingang modernster Braut-Seide, modernster Blusen-Seide.**  
Muster bereitwilligst.

**Hallescher Bankverein**  
von **Kulisch, Kaempf & Co.**  
Status ultimo Juli 1909.  
2244] **Aktiva.**  
Kassen-Bestand mit Einschuss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank . . . . . Mk. 430 056  
Guthaben bei Bankiers . . . . . 51 133  
Lombard-Konto . . . . . 3 692 649  
Wechsel-Bestände . . . . . 13 038 425  
Effekten . . . . . 1 788 000  
Sorten und Kupons . . . . . 75 045  
Debitoren in laufender Rechnung . . . . . 19 558 168  
Diverse Debitoren . . . . . 11 679 296  
**Passiva.**  
Aktien-Kapital . . . . . 13 500 000  
Depositen mit Einschuss des Scheckverkehrs . . . . . 14 937 382  
Akzente . . . . . 1 441 620  
Kreditoren in laufender Rechnung . . . . . 10 563 502  
Diverse Kreditoren . . . . . 6 854 915  
Reserve- und Delkrede-Fonds . . . . . 2 776 319

**Königstädt. Privat-Mädchenschule Halle.**  
Schuljahr nach der ministeriellen allgemeinen Verfügung vom 18. August 1908.  
Im französischen Unterricht können die Schülerinnen einer unteren Klasse angehören, wenn die Vorbildung in diesem Fach nicht ausreichend war. [3448]  
**Luise Staabs, gepr. Schulvorsteherin.**

auf den Lebensfall bei der 1838 errichteten **Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.**  
**Leibrenten** **Oeffentliche Versicherungsanstalt.**  
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Mittelschule, Aussteuer, Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung, [228]  
**und** **Kapitalien** **Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis** unter den von der Direktion zu erhaltenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.  
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei **Leo Kreitzing, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 75.**

**Weinlager-Bücher**  
nach amtlicher Vorschrift für **Weinhändler, Restaurateure, Lebensmittelhändler und Geschäftsbemittler** empfiehlt  
**J. Zoebisch, Halle a. S., Gr. Steinstraße 82.**

**Rote Preuss. + Lose.**  
Ziehung 19.-22. Oktober 1909.  
Gesamtsumme **Mark 545,000**  
Sauptgewinne bare Geldgewinne ohne Abzug. **100,000, 50,000, 25,000, 15,000 u. s. w.**  
**Rote + Lose** verleiht nur zu Originalpreisen. **3.30** Porto und Liste **30** ½ extra, gegen Briefmarken, Postanw., Radn., Ausland **60** ½ mehr  
**Glückskollekte Oppenheimer-Kaufmann Frankfurt a. M., Gr. Bockenheimerstr. 6.**

**Danysz Virus**  
entdeckt von Dr. Danysz im Institut Pasteur Paris  
zur radikalen Vernichtung von **Ratten u. Mäusen**  
Von Behörden und Privaten glänzend begelobtet.  
Unschädlich für Haustiere und Menschen.  
Propaganda und Zeugnisse kostenlos.  
Deutsche Danysz-Virus-Vertriebs-Gesellschaft  
Berlin W. 57, Bülowstrasse 15.

**Wäschemangeln** Modell Bahrel mit Unterblattaufsatz sind die besten! Kein schwerer Gang, kein Wadellager werden durch Drehleistung, herkömmliche Wäschelängung! Gehe sie kaufen, bitte meine Briefe für sie verlangen.  
**Ernst Herrschuh, Chemnitz i. S., Str. 70, 24 gold. Medaille u. Ehrenpr. 45jähriges Bestehen größte Mangelwerkzeug-Fabrikanten.**

**Bilanz-Konto am 30. Juni 1909.**

<b>Aktiva.</b>	
Gausgrundstücks-Konto	42 274,85
Inventar-Konto	991,61
Kassa-Konto	1 754,00
Baus Guthaben	2 210,01
Debitoren	1 832,64
	<b>M. 49 063,21</b>
<b>Passiva.</b>	
Genossen-Anteils-Konto	8 350,00
Spezial-Konto	38 000,00
Umlauf-Konto	1 680,00
Kreditoren	949,70
Gewinn- und Verlust-Konto	88,51
	<b>M. 49 063,21</b>

Zahl der Genossen am 30. Juni 1908 . . . . . 51  
Zahlung 1. Abgang . . . . . 52  
Zahl der Genossen am 30. Juni 1909 . . . . . 52  
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliedsbeiträge und die Kapitalsumme um je 200 M. vermehrt.  
Die Gesamtzahlsumme aller Mitgliedsbeiträge betrug am Jahreschluss 850 M.  
Halle a. S., d. 30. Juni 1909.  
**Hausgenossenschaft „Sachsenthüringerhaus“**, eingetr. Gen. u. beschr. Haftpflicht in Halle a. S.  
**Ziervogel, Wilke.**  
Egr. Sachs.

**Technikum „Mittweida“**  
Direktor: Professor Holst.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau, Sonderabteilungen für Ingenieur-, Techniker u. Werkmeister, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten, 36. Schulj., 3610 Besucher, 10 Prozeuram etc. kostenlos, 7. Sekretariat.  
**Seidenwolle** nicht einlaufen lassen! **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.**

**Weser-Zeitung BREMEN**  
Altbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. **Führende Presse an der Unterweser.**  
Gegründet 1844. Täglich 3 Ausgaben.

In politischen und finanziellen Fragen leitende Zeitung Nordwestdeutschlands. Zuverlässige, vielseitige und objektive Berichterstattung durch eigene Korrespondenten an allen Hauptplätzen. Feuilletons aus erster Feder. Sorgfältige Paragrafenberichte.  
Ausgedehnter Handels- und Schiffsahrtteil. Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktbörsen. Zahlreiche Kurznachrichten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.  
Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten. Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleize.  
Probenummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

**Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.**  
Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.  
**6 Läden am Platz.**  
Fernsprecher 1248 und 1252.

**Sparen! Sparen!**  
Sparen wird infolge der hohen Steuern das Lozungsmittel in jedem Haushalt sein. Die Preise der **Lebensmittel** steigen ungeheuerlich. Durch rechtzeitig gemachte **Wischläufe** bin ich in der Lage, noch zu folgenden **billigen Preisen** zu verkaufen:  
**Kaffee**, zu jeder Zeit frisch geröstet. Pfd. 1.—, 1,10, 1,20, 1,30.  
**Warte Carmen**, extrafine Zusammenstellung. Pfd. 1,35 ½ Pfd. 70 ½  
**Kakao!** sehr billig, seit Jahren beliebte Marken: „Reich u. gut“ Pfd. 75 ½, Qualität A „ 90 ½, B „ 100 ½, C „ 120 ½  
**Hafer-Nähr-Kakao** besonders empfohlen. Pfd. 95 ½ ½ Pfd. 50 ½  
**Schokoladen** extrafine Speise- u. Kochschokolade Pfd. nur 65 ½, Schokolade Pfd. nur 70 ½  
**Bistrit**, höchste Mischung. Pfd. nur 70 ½  
**Seifen enorm billig!**  
Cranienburger Kernseife Pfd. 55 ½ nur 45 ½  
Weiße Badsternseife gr. Rieg. Pfd. 60 ½ nur 52 ½  
Weiße Seife, beste, Pfd. 25 ½ nur 20 ½  
Weiße Terpentinseife Pfd. 25 ½ nur 22 ½  
Gelb. weiße Terp. Seife Pfd. 32 ½ nur 27 ½  
Weiße Weizenstärke Pfd. 28 ½ nur 24 ½  
Gute Kochstärke Pfd. 26 ½ nur 23 ½  
Vorzug, besser, pulv. Pfd. 30 ½ nur 25 ½  
Blau, beides, 3 Eid. 10 ½ Beutel Pfd. 30 ½ nur 20 ½  
Coca 3 Pfd. 10 ½  
**Robert Weise, Friedrichplatz.**

**la. Tennishemden, Sporthemden, Gürtel, Leder Gürtel.**  
Gust. Liebermann, Gerabergstr. 20.  
**Zoo- u. Garten.**  
— Ohne erhöhtes Entree —  
Nur kurze Zeit!  
Täglich Vorstellungen der **Wilderer**  
**Wild-West.**  
Stolz- u. Mohawh-Indianer, Cowboys u. Cowgirls mit 14 Pferden im Prarie-Lager, Indianische Krieger, Indianer und Cowboys als Reiterkämpfer, **Raffa-Verben, Laffo-Künste, Indianer als Bogenschützen, Einfangen und Bändigen wilder Pferde.**  
Nächstes Quartier: **Ern. 20 Pfg., Kinder 20 Pfg., Sitzplatz 10 Pfg.**  
**Sonnabend, 14. August Vorstellungen nachmittags 4 und 7 Uhr.**  
**Auswärtige Theater.**  
Sonnabend, den 14. August 1909, **Leipzig (Altes Theater): Die Fledermaus.**

**Gespelte Pianos**  
in allen Preislagen unter Garantie.  
Ratenzahlungen nach Wunsch.  
**Maercker & Co., Inh. Hermann Maercker, Neue Brönnelallee 1a, vis-a-vis den Franckeschen Sittungen. [3538]**  
**Auterentailen** (gefrücht. Triton, Blaufi).  
— Große Auswahl. —  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Apollo-Theater.**  
Operetten-Sommer-Saison.  
Direktion: **Gustav Poller.** [2231]  
Letzte 3 Gastspiel-Abende von **Alfred Landory**  
vom Hoftheater in Mannheim.  
Sente, Freitag, d. 13. Aug.: **Johann der Zweite.** Alfred Landory a. G.  
Sonnabend, d. 14. Aug.: **Die Fledermaus.** Alfred Landory a. G.  
Sonntag, d. 15. Aug.: **Die Puppe.** Alfred Landory a. G.  
**Saale-Dampfschiffahrt.**  
Salondampfer „Siegfried“.  
Jeden Mittwoch u. Sonnabend nach **Wettin.**  
Abfahrt unterhalb der Reissbühne. **Karl Demmer.**  
Telephon 1625.  
Montag, d. 16. Aug. im Bentz-Saal, Albrechtstr. 27, ord. Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Wahl des Vorstands und des Verwaltungsrates, Geschäftliches. Der Vorstand.

**Ev. Arbeiterverein**  
und des Verwaltungsrates, Geschäftliches. Der Vorstand.  
**Weinecks Wellenbäder.**  
Mansfelderstr. 19, Eingang Terranstraße.  
Täglich geöffnet von 5 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.  
Mit einleitender Duschleitung werden sämtliche Ankleide- und Baderräume elektrisch beleuchtet.  
Bäderwärme: 17° Reaumur.  
**Sitronen.**  
Koufumenten kaufen am billigst. bei **Ernst Weinhold, Rathausstr. 6, Fernr. 3479.**  
Ein fein. Parfüm, billig u. dezent, find. Sie am bill. Preiszahl. 91 **Parfümerie Oscar Ballin.**  
Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse an alle Plätze der Welt erhalten sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve, Halle a. S. 18, internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42, Fernspr. 2144.**  
Mit 3 Beilagen.

1837.  
1840.  
1841.  
1862.  
1865.  
1868.  
1870.  
1880.  
Z a G  
Di  
nach in  
auf ein  
fi ch an  
Schienen  
Geduld  
Kursen  
von ber  
die Be  
nur gem  
vor der  
aufricht  
straße  
den W  
Wenig  
Großen  
Geschäft  
Die  
mit Sol  
der Kap  
ff. Di  
handlun  
der wic  
darf, es  
straße u  
ist es r  
Am Sin  
die Der  
und G  
straße  
wegen  
S d m  
das un  
nachst  
Es  
rätig a  
fühl ge  
Geschä  
bedarf.  
ist es  
h e f e  
30 Zeil  
Schmit  
reiter  
Mein o  
einfach  
müß m  
flücht  
johann  
mit Be  
ka den  
Fenster  
schar h  
Werbung  
in Sp  
fanz.  
nicht zu  
flücht  
bedeute

Verdientage

14. August

- 1837. Der Dichter Johannes Trojan geboren.
1840. Der Bildhauer Richard Heiser von Straßig-Ebing geboren.
1841. Der Philosoph Johann Friedrich Herbart gestorben.
1862. Ring Heinrich von Kreutzen geboren.
1868. Bertold von Geleisen wegen Schießens-Hollsteins.
1870. Der Deutsche Bundestag wird aufgelöst.
1870. Beginn der Belagerung von Straßburg.
1880. Vollendung des Kölner Doms.

Zusatzspruch: Das ist ja Menschenlos, daß Schmerz und Freude stets vermischt bleiben, und daß sie beide als höchsten und reinsten Ausdruck ihres Wesens nichts Besseres kennen als die Träne. Gerhard von Amynor.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. August.

Hauptplatz und neue Straßeneinfassungen. Die Neubefestigung der unteren Großen Steinstraße wird noch im Laufe der nächsten Woche in Angriff genommen. Da die Straße zu den einzelnen Grundstücken trotz der Befestigung um einige Zeit unterbrochen wird, werden die Anlieger gut tun, sich noch rechtzeitig vorzusehen. Es werden vollständig neue Säulen mit kräftigen Eisverbindingen verlegt, jedoch auch das latente Geruch aus den Schächeln möglichst beseitigt wird. Soweit die Anwesenheiten der Straßenhäuser vom Kleinmischen Befestigungsarbeiten der Alten Promenade in die Große Steinstraße hinstrecken, bleibt die Befestigung vorläufig ungedeutet; die beiden Anliegerstraßen können nur gemeinschaftlich mit der Straße Kleinmischen und mit der Kreuzung vor der Post hergestellt werden. Zur Verwendung gelangt besond. auswärtsches Zement-Marmorstein, auf der Straße von der Bräuerstraße aufwärts jedoch schwedischer Kieselstein, weil es weicher ist und den Straßen auf der einen Seite wegen des Aufbaus der Befestigung im August und September ersparten für die Befestigung der Großen Steinstraße besonders günstig, weil in diese Monate die tote Gewächsszeit fällt.

Die untere Leipziger Straße kann für dieses Jahr nicht mit Hauptplatz zur Befestigung kommen, weil hier eine Verengung in der Lage der Häuser besteht, die aber noch nicht endgültig festgestellt ist. Da auch wegen des Aufbaus dieser Straßenhäuser die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und die Ausführung selbst bei der wichtigen Straße nicht zu sehr in den Herbst hineingezogen werden darf, es ferner nicht angängig ist, gleichzeitig die untere Große Steinstraße und die untere Leipziger Straße für den Wagenverkehr zu sperren, ist es richtiger, im nächsten Jahre zeitig die Ausführung vorzunehmen. Im Hinblick auf die untere Leipziger Straße würde dann zweckmäßig die Herstellung der Neubefestigung der Straße Kleinmischen und der Großen Leipziger Straße vorzunehmen sein. Die Große Leipziger Straße konnte für dieses Jahr nicht in Angriff genommen werden wegen der vielen Haus-Abbrüche und Neubauten. Auch in der Sommerstraße wird erstensweise zuerst ein Haus abgebrochen, das mangels einer in die Straße hineinzuführen, jedoch nur für das nächste Jahr auch in die Neubefestigung dieser Straße gebracht werden kann.

Ein Gefäß für Eis.

Es ist nicht immer möglich, Eis im Haushalte notwendig zu haben, dennoch möchte man Getränke im Sommer gern kühl genießen. Dazu kommt, daß man nicht selten von seinem Eisgefäß, wenn man gerade, wenn man das Eis recht kühl haben will, zum Beispiel an Weinflaschen, im Eis gefahren wird. Da ist es dem gut, wenn die Hausfrau sich mit Kühlmitelungen helfen kann, die sie sich schnell selbst herstellt. Wir wollen hier einige solche Mischungen nennen. Man nimmt (nach Geleit) 30 Teile Wasser, mit in dieses 7 Teile Glaubersalz und je 5 Teile Salzwasser, mit dieser Mischung die einfachen Tragen sind aber immer gerade zur Hand, wenn es heißt, schnell eine Flasche Wein oder dergleichen kalt zu stellen. Da man nun auch das aller-einfachste Mittel: Wasser und Salz, verwenden. Mit Zugabe von man ihm etwas zur Hilfe kommen. Man umschließt die Flasche mit einem in einfaches Wasser getauchten Tuch, nimmt Johann ein ziemlich schmales hohes Gefäß, füllt dieses zur Hälfte mit Wasser und mischt eine Hand voll Salz hinein. Dann stellt man die umwickelte Flasche in den Topf, und das Ganze wird nun in den Spalt einer nicht zu weit geöffneten Tür oder eines Fensters gestellt, möglichst mit Gegenzug, so daß die Luft nicht leicht hindurchgeht. Abkühlung wird auch durch einfache, schnelle Veränderung erzeugt, weshalb man eine Flasche auch mit einem in Spiritus getauchten Tuch umwickeln und in die Luft stellen kann. Der Spiritus in dem Tuch verdammt an der Luft und wirkt nicht zu diesem Verdunstungsprozess der Umgebung, also auch der Flasche, Wärme. Und diese Wärmeentziehung ist natürlich gleichbedeutend mit Abkühlung.

Die Einstellung der Reuten und Reimweilen bei den Truppenübungen des 4. Armee-Korps erfolgt in diesem Jahre an nachstehenden Tagen: Mannschaften der Reiterkommandos, Defononien-Handwerker und Militärkapellmeister am 1. Oktober, Kavallerie, reitende Feldartillerie, Mannschaften des Reits und der Reiterkommandos-Abteilungen der Fußartillerie am 5. Oktober, Pioniere, leitende Feldartillerie und Fußartillerie am 12. Oktober und Infanterie am 19. und 20. Oktober.

Zur Tabaksteuer. Die vom Reichsanwalt erlassene Ordnung für die Nachbezollung und Nachbesprechung von Zigaretten und ausländischen Zigaretten ist im Zentralblatt für das Deutsche Reich vom 10. August 1909 und kann bei allen Poststellen eingesehen werden, wie unser Hauptpostamt bekannt gibt.

Vom neuen Fahrplan. Der Schnellzug 132 Halle-Salzebad - Halle - Leipzig erhält für die Dauer des Winterfahrplans wiederum Güterstellen in Gonnern. Die Züge 568 und 537 werden nur Werrtage befahren. Fernzügen 554 hat in

Wahltag Güterstellen erhalten. Neu eingeteilt sind für den Wahlbezirk der Eisenbahnen die 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wahltag Güterstellen erhalten. Neu eingeteilt sind für den Wahlbezirk der Eisenbahnen die 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wahltag Güterstellen erhalten. Neu eingeteilt sind für den Wahlbezirk der Eisenbahnen die 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wahltag Güterstellen erhalten. Neu eingeteilt sind für den Wahlbezirk der Eisenbahnen die 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wahltag Güterstellen erhalten. Neu eingeteilt sind für den Wahlbezirk der Eisenbahnen die 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 86

Beim Auslaufen aus Trouville stießen im diesen Nebel der Torpedobootsargherer "Catalpa" und das Torpedoboot 205 zusammen. Beide erlitten erhebliche Beschädigungen. ...

Verhaftung einer Hebe. Die Arbeiter Magentatler wurden aus Geseer in das Schmutzgericht der 15-jährigen Weibchen ...

Ein neues Streichholzgeschäftliches wird aus Gera berichtet: Dort laufe ein geschäftstüchtiger Agent, der die Steuer ...

Die Aufzuehung eines Schulknaben hat sehr, nach Jahren, ein merkwürdiges Verhalten erfahren. Der nunmehr 15-jährige ...

Ein kaiserlicher Kammerherr wurde in der vorerwähnten Nacht ...

Veränderte Felle gefunden. Aus Kautschuk wird gemeldet: In einem leeren Koffer ...

Ein Unwetter. Die Tochter eines Barockauer Deutschmannen, die dort ein Gemmalium besaß ...

Kurorte und Reisen. Durch Berlin ist die Bodenfee mit Friedrichshagen ...

in 15 Auflagen gedruckt wird, muß wohl seine besondere Sorgfalt haben. Der große Erfolg der vertriebenen A. Carlzeischen ...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

-y. Von der Berliner Börse wird berichtet: Zugelassen sind 150 000 M. 4 1/2% Rentenbriefe der Provinz Posen ...

-y. Allgäuerverschaffung Hermann II. Infolge der unklaren Beschaffenheit des Aktienbuchs ...

-y. Allgäuerverschaffung Deutsche Railwerke. Berichterstattung über die Verwaltungsbilanz ...

-y. Die Auswärtigen der europäischen Zuckerelemente. In den letzten Tagen haben sich, wie dem "Ap. Zbl." ...

-y. Gewerkschaft Hohenstein. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Carlsbad. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Querfurt. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Grotzenberg. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Rattmannsdorf. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Rattmannsdorf. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Rattmannsdorf. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Rattmannsdorf. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

-y. Gewerkschaft Rattmannsdorf. Die Gewerkschaften hat beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstige Lage ...

Konkurse, Zahlungs-einstellungen usw.

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

-y. Hamburg, 12. Aug. (Börse) Mittelmärkte. (Originalbericht von G. D. H. B. B. Hamburg) ...

Zage-Marktfische.

Am-Post, 12. Aug. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen vom 11. Aug.) ...

Chicago, 12. Aug. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 11. Aug.) ...

Börse von Berlin vom 13. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse feiert heute mit einer leichten Abschwächung ein, da die Konstantinopeler Notierungen über den Unfall der türkischen Antoinette an Erleichterung und ferner die sichersten Schwanungen, denen der New-Yorker Börsenbericht und das leichte Abgeben der Kupferpreise in London die Spekulation zu Gewinnrealisierungen veranlasst. ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 13. August, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Geldsorten.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Schiff-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Pfandbriefe, Ansländische Staatspapiere, Industrie-Papiere.

Table with columns: Brauerel-Aktien, Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

machten. Darunter zogen vielmehr um ziemlich 1 Proz. an. Auch Rux Gegenstände genannten 1/2 Proz. Schiffsfaktien und Elektrizitätswerte stellten sich niedriger. ...

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Vom Brinzenpaur August Wilhelm. München, 13. August. Das Brinzenpaur August Wilhelm reiste nach mehrwöchiger Aufenthalt von München nach Somburg v. d. Höhe.

Vom Grafen Zepplin. Friedrichshafen, 13. August. Gegenüber der Mittermeldung, daß Graf Zepplin bereits wieder auf seinem Gute Gersberg wohnt, gab er bekannt, daß der Graf vielmehr noch etwas länger in einem Krankenhaus in Konstanz bleibt.

Friedrichshafen, 13. August. Graf Zepplin hat die Mitglieder des Bundesrats zum 3. September, dem Tage vor dem Besuche der Reichstagsabgeordneten zu einer Besichtigung des Luftschiffs und der Versuchsanlagen in Friedrichshafen eingeladen.

Königsfische Klaffenlotterie. Berlin, 13. August. (Vormittagsziehung.) Es fielen: 30 000 Mk. auf Nr. 87 608; 8000 Mk. auf Nr. 26 539, 227 809. (Ohne Gewähr.)

Zu den Diamantenfunden in Südafrika. Berlin, 13. August. Nach den neuesten amtlichen Meldungen haben der frühere Vorland der kaiserlichen Bergbehörde in Südwestafrika Bergwerksbesitzer Kiesel und Prof. Dr. Scheide am 11. d. M. in der angestrichelten Diamantenfelder mehrere Tage lang nach Diamanten gesucht und Nachungen vorgenommen. Die Tätigkeit der beiden Sachverständigen ist ergebnislos verlaufen.

Ueberfall auf einen Bankier.

Berlin, 13. August. Bankier Silbermann in der Friedrichstraße erhielt, als er Geldhörner in die Höhe schlug über den Kopf. Da die haubdickste Wirkung nicht eintraf, entloh der Täter unter Zurücklassung seines Stoffs.

Berlin, 13. August. Der Ueberfall auf den Bankier Silbermann wurde von zwei Männern ausgeführt, die vorzogen, deutsches Geld in ausländisches umzuwechseln zu wollen. Dem Vorliegen des Geldes berichte einer der Männer Silbermann einen Schlag mit einem humpen Instrument, anschließend einem Schuß. Silbermann wehrte sich mit einem Stofe und vermochte noch um Hilfe zu rufen, worauf die Täter flüchteten. Silbermann ist ziemlich erheblich verletzt worden. Entwendet ist nichts.

Beurteiler Lokomotivbeizer. Köln, 13. August. Das Urteil gegen den Lokomotivbeizer Voelgend, der angeklagt war, das Eisenbahnunglück am 1. März auf dem Bahnhof Koblenz-Völkell, wobei drei Personen getötet und 22 verletzt wurden, verurteilt zu haben, lautet der Köln. St. 3. zufolge auf drei Monate Gefängnis unter Anrechnung von vier Monaten Unterjuchungshaft.

Verhängnisvoller Brand. Kreuznach, 13. August. Bei einem Brande führte ein Scheitern ein und erstlich den Schuhmacher Kriege. Zwei andere Personen sind bei den Lösungsarbeiten tödlich verunglückt.

Aus der Türkei. Konstantinopel, 13. August. In der Nähe der Dreifahrt Gedhema im Candaliak Terres überfielen mobarmantische Bulgaren fünf schloßende bulgarische Feldarbeiter, die sie für Konstantinopel hielten und mit einem Messer tödlich erschossen. Nach einer Meldung aus Mitrowitzka erschossen Armuten, die der Autokrat von Kof wegen Auftragsarbeiten anhielt, einen Beamten und den begleitenden Genarmen und verurteilten den zweiten.

Konstantinopel, 13. August. Der Tamin melde: Göttern verhaftete die Polizei in Pera einen verheirateten griechischen Offizier, in dessen Besitz auf Kreta bezügliche Papiere gefunden wurden.

Via de Janeiro, 13. August. Die Regierung nahm das Angebot der Firma Rifers Son und Maxim betreffend den Bau des künftigen Docks an.

Gefährliche Rollenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. den Stationen der Lanitz- und Bismarck-Lanitz-Stationen wurde am 12. August 1909 zur Verhütung von Brandgefahren, Braunkohlenföhrern, Kohlensteinen und Braunkohlenföhrern 3467 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Wetterbericht.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 14. August: Wäiger, wolkig, kühl, vereinzelt Regenflutten.

Unter Nachgeben der Barometerstand sinkt und nach folgendes: Wetterbericht vom 13. August, morgens 5 Uhr: Neue Depressionen waren zwar über Nordwesteuropa erschienen, die das meiste Hoch erneut zurückdrängten, weshalb das Barometer in Deutschland etwas gefallen ist. Inzwischen werden die Störungen in weiter Ferne vorübergehen, so daß ganz geteilt fäherer Abkühlung, Regen übergeben etwas sinken.

Wassersäufliches Wetter am 14. August: Abwechslung heiter und wolkig, trocken, etwas kühl.

Wassersäufliches Wetter am 15. August: Ziemlich heiter, trocken, früh etwas kühl, am Tage etwas wärmer als am 14. August.

Preisenotierungen für Kuxe vom 13. August

Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Obligationen, Kuxe.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 13. August, 1 Uhr.

Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Table with columns: Dividenden verfallende, Aktien, Obligationen.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

GEGEN DIE ÜBLIEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE

nehmen Sie zeitweises morgens ein Glas voll Hunyadi Janos

(Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

Filialgeschäftsstellen der Salleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Abnahmestellen für Abonnements und Inserate: Köthen a. Saale und Umgegend: Rudolf Hüter, Buch- u. Papierhandlung.

Abnahme: Wulfab Gaurig, Kaufmann, Bahnhofstraße. Günner a. Saale: F. Stigenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Wm Markt 2.

Abnahme: Reinhold Dste, Gastwirt. Bismarck: Johannes Sanft, Buchbinderei u. Papierhandlung, Wm Markt.

Abnahme: Karl Brendel, Kaufmann, Götterstraße.

Abnahme: ...

**Kaufmännischer Turnverein**  
zu Halle (gegr. 1875)  
**Turnübung**  
der Männer- und  
Jugend-Abteilung  
Dienstags u. Frei-  
tags (Mittwochs  
auch Dienstags u.  
Freitags) von 8 1/2 bis 10 Uhr abends  
in der Schulturnhalle Drehschul-  
straße. Turnleiter: Gedächtnis  
Bruno Kling, Große Ulrichstr. 41.  
Ober-Damen-Abteilung Donner-  
stags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends  
in der Turnhalle der Schule an  
der Seiffnerstraße. Turnleiterin:  
Frau Elna Marg. Seif, Kur-  
fürststraße 80.  
Anmeldungen werden auf dem  
Turnboden, sowie in den Zigarren-  
geschäften der Herren Max Müller,  
Seiffnerstr. 84 und Robert Hoff-  
richter, Gütchenstraße 15, entgegen-  
genommen.  
Vereinslokal: Restaurant „Mar-  
in Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

**Berliner**  
**Kunstaustellung 1.**  
Lose à Mark  
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)  
Ziehung 4. Oktober.  
30 000 Gewinne im Werte von M.  
**150 000**  
Jedes 10. Los gewinnt!  
Eine Serie von 10 Losen M. 10  
Hauptgewinne im Werte von  
**10 000**  
2 à 5000—10 000  
10 à 2000—20 000  
30 à 1000—30 000  
etc. etc.  
Lose zu haben bei den Kgl. Lotterien-  
Einsammlern und sonstigen Lose-  
Verkaufsstellen. — General-Debit:  
Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl.  
Preussischer Lotterien-Einsammler  
G. m. b. H., Berlin, Mohlenplatz 2  
und A. Molling, Hannover.

**Topfreiniger,**  
**Topfanfasser,**  
**Spültücher,**  
**Staubtücher,**  
**Bohrertücher,**  
**Schneertücher,**  
**Kaffeehautel,**  
**Tellerdeckchen.**  
Gr. Stein-  
H. Schnee Nachf., strasse 84.

**Grosse Vorteile beim Einkauf**  
von  
**neuen Möbeln**  
biete ich meiner Kundschaft;  
da ich jetzt  
Gelegenheitsverkäufe in nur  
erklärlichen, modernen  
**Möbeln**  
erkanden habe, so verkaufe  
hochleg. Wohnungseinrichtungen  
sowie  
einzelne Möbel  
zu sehr billigen Preisen.  
**Friedrich Peltke,**  
Tel. 2450. — Geifstr. 25.  
N.B. Mein Geschäft ist auch  
Sonntags geöffnet. [2360]

**Ofen-Reinigen,**  
Reparaturen, Umsetzen.  
C. Böhme, Scharrenstraße 8.  
— Tel. 2908. —

5%  
i. Rab.-Sparr-Mit.  
**Ernte-** Schellen  
**Kranz-** Fahnen  
Gedichte  
Puppen  
empfehlen in nur neuen  
Muffern  
**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 24.

**Hochgenuss**  
für jedermann ist eine Tasse feiner  
Kaffee, wenn derselbe neben aroma-  
tischen guten Geschmacks auch  
vollkommenster Nährwert und leichte  
Verdaulichkeit verbindet. 18897  
Wollen Sie sich einen würdigen  
Sodagenuss verschaffen, dann, bitte,  
trinken Sie dauernd unseren  
**Lipsia-Kakao,**  
— beste Marke der Welt. —  
In Dosen zu 70 g, 130 g u. 250 g.  
**Knappe & Wirtz, Leipzig.**  
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich-  
str. 10. — Halle: A. d. Herrmann.

Mit heutigem Tage verleihe ich mein Geschäft von Leipzigerstrasse 51 gegenüber nach  
**Leipzigerstrasse 63.**  
**Carl Otto Büsch,**  
Kolonialwaren - - - Kaffeerösterei - - - Delikatessen.  
— Telefon 213. —

**Parteiausschuss der D.-Konserverativen Partei**  
für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.  
Die Geschäftsstelle befindet sich in Halle a. S. Stier-  
straße 9 II — Telefon 438. — Sprechstunde des Generalsekretärs  
wöchentlich von 10—2 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.  
**Friederikeninstitut Dessau, Steinfr. 61/62,**  
unter hohem Protektorat Ihrer Hoheit  
der Herzogin von Anhalt,  
empfiehlt künstlerisch hergestellte Zeichen- und Kunstfächer  
**Für Ruhe- und Erholungsbedürftige**  
Brünigbahn  
Vierwaldstättersee Luzern Berner Oberland Obwalden  
**Kerns Hotel Burgfluh**  
— 700 m ü. Meer. — [8025]  
Neues Haus 1. Rang in idealer Lage inmitten eines romantischen  
Naturparkes, Spielplätze, Prachtvoller Rundblick auf See und  
Gebirge, Ausgangspunkt zahlloser Spaziergänge und Ausflüge.  
Familienarrangements, Radlegen - Kuren. Illust. Prospekte  
und Auskünfte durch **die Direktion.**

**Gelegenheits-Kauf.**  
**Eine Partie zurückgesetzter eleganter Abendmäntel**  
verkaufen wir ganz enorm billig. [3534]  
**Berliner Damen-Konfektions-Haus, Leipzigerstr. 11.**

**Arbeitsnachweis**  
**der Landwirtschaftskammer**  
für die Provinz Sachsen.  
Hauptstelle: **Halle a. S., Riebeckplatz 3.** Nebenstellen:  
Cöthen, Baasdorferstr. 11; Erfurt, Schloßstr. 11/12;  
Halberstadt, Friedrichstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11;  
Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10;  
Sangerhausen, Kyllschestr. 9; Salzwedel, St. Georgstr. 20;  
Stendal, Wüstewöhrstr. 11; Torgau, Ritterstr. 9; Weissen-  
fels, Verl. Klosterstrasse; Zeitz, Altmarkt 2. [1981]  
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art**  
und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güter-  
beamte, Landwirtschaftsinnen u. Aufsichtspersonal.**

**Radfahrererkarten**  
empfiehlt  
**Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,**  
Verlag der Halleschen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.

**Hansa**  
**Backpulver**  
**Puddingpulver**  
anerkannt das Beste  
Für 50 „Hansa“ Dosen erhalten Sie  
1 Dose ff. Kakes gratis.  
Eggr. Heiderl. Düben & Herrmann  
Gutschow & Barnieske.

**Verlangte Personen.**  
**Subdirektor**  
für den Regierungsbezirk  
Merseburg, in Halle a. S.,  
von alter deutscher Lebens-  
versicherung möglichst bald  
gesucht. In Organisation und  
Akquisition erprobte, mit nach-  
weisbar guten Erfolgen tätig  
gewesene Person, dessen Offert  
mit ausführlichem Lebenslauf  
unter **J. L. 8022** durch  
**Rudolf Mosse, Berlin SW.**  
einzulenden. [2210]

**Gebrauchte Pianinos,**  
gut erhalten, 300 und 375 Mark.  
1 Jahre Garantie.  
**B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

**Suche zum 1. Oktober einen**  
**Inspektor**  
für ein größeres Gut mit starkem  
Häuserbau. Derfelde muß ge-  
übene Dispositionen selbständig  
ausführen und zeitweise allein  
wirtschaften können. Solide, mit  
guten Empfehlungen Versehene  
mögen Zeugnisabschriften mit  
Gehaltsanprüchen einreichen unter  
**Z. m. 626** an die Exp. d. Blg.

**Friederikeninstitut Dessau, Steinfr. 61/62,**  
unter hohem Protektorat Ihrer Hoheit  
der Herzogin von Anhalt,  
empfiehlt künstlerisch hergestellte Zeichen- und Kunstfächer  
**Für Ruhe- und Erholungsbedürftige**  
Brünigbahn  
Vierwaldstättersee Luzern Berner Oberland Obwalden  
**Kerns Hotel Burgfluh**  
— 700 m ü. Meer. — [8025]  
Neues Haus 1. Rang in idealer Lage inmitten eines romantischen  
Naturparkes, Spielplätze, Prachtvoller Rundblick auf See und  
Gebirge, Ausgangspunkt zahlloser Spaziergänge und Ausflüge.  
Familienarrangements, Radlegen - Kuren. Illust. Prospekte  
und Auskünfte durch **die Direktion.**

**Suche zum 1. Oktober einen**  
**Inspektor**  
für einen Teil d. Prov. Sachsen  
sucht alte erprobte Lebensver-  
sicherungsgesellschaften tücht.  
**Inspektor.**  
Die Stellung ist mit festen  
Besalgen verbunden u. später  
event. pensionsberechtigt. Aus-  
f. Off. u. K. N. 247 an  
Daub & Co., Halle a. S. erb.

**Suche zum 1. Oktober d. J.**  
für mein 370 Hekt. großes Gut  
einen **tüchtigen Verwalter,**  
nicht unter 20 Jahren. [3515]  
**E. Hesse, Gutsbesitzer,**  
Dobitz bei Wettin.

**Wirtschafstfel. sucht Stellung**  
15.8. bis 1.9.  
zu Wäbchen zur Seite gehalten  
wird. Ich schon 13 Jahr in meinem  
Wirtschafstfelde als Wammet  
tätig gewesen. Off. mit **Z. 1. 627**  
an die Expedition dieser Zeitung.

2 junge, tüchtige, solide Mädchen  
suchen zum 1. 10. 09 Stellung als  
gleichviel  
**Verkäuferin,** welcher Branche.  
Offerten bitte zu richten an **R.  
L. 72** in die Exp. d. Blg.

**Ich suche für meine Witwe,**  
19 Jahre alt, die auf einem  
großen Gute fochten und Feder-  
viehzucht gelernt hat, eine Stelle  
als **Wammet** zum 1. Oktober.  
Offerten bitte zu richten an  
**Lina Herdt,**  
Sechendorf b. Wiehe, Bes. Halle.

**Geldverkehr.**  
**35—40 000 Mark**  
auf Lebenszeit von Selbstver-  
leiber auszugeben. Offerten unter  
**B. T. 6693** an R. Mosse, Halle.

**Grossen Beifall!**  
find. in Art. Iose ausgezogen  
By - Kam, Birkenwasser,  
Brennesselplritus, Es de  
Cologne, sämtliche Blum-  
gerüche. Bedeutende Er-  
parnisse. Prima Qualitäten.  
**Schwanen - Drogerie,**  
Leipzigerstraße,  
vis-à-vis Herm. Hönke.

**Brillen und Klemmer**  
b. 1.000 an  
werden  
jedem Auge  
auf ge-  
naueste an-  
gepaßt bei  
Macht je  
nach  
als aus-  
scheiden  
1890 in  
Spreng-  
Regierun-  
Regierun-  
an Grin-  
Cheif  
1878  
trauges  
Studien  
1851 an  
auf besse-  
nam.

**Versuchen Sie**  
**Aug. Weddy's**  
**Firmafedern.**  
Leipzigstr. 22.

**Silberne Kaffeelöffel.**  
Juwelier **Tittel, Schmeerstr. 12.**

**Familiennachrichten.**

Gottes Güte schenkte uns  
heute ein gesundes  
**Söhnchen.**  
Halle S., 12. August 1909.  
**Dietrich von Krosigk**  
Königlicher Landrat.  
**Sabine von Krosigk**  
geb. Frein von Erlfa.

**Verlobt:** Frä. Marg. Reichel  
mit dem Leutnant Kurt Scharr  
(Leipzig-Gohlis). Frä. Hanna  
Berger mit dem Kgl. Staats-  
anwalt Wolfgang Siegrist  
(Wemel-Üd.). Frä. Helene  
Schwartz mit dem Ingenieur  
Paul Hoferer (Magdeburg-St.  
Cracau). Frä. Katharine  
Schmibt mit dem Dr. sc. pol.  
Reimb. Jaedel (Sangerhausen-  
Charlottenburg).

**Geheiratet:** Ein Sohn: Frä.  
S. Kürke (Wendorf). Dem  
Geim. Etender (Merseburg).  
Geheiratet: Frä. Buchdruck-  
beiser Wendel, Selb (Merseburg).  
Frä. Kaufmann Otto Jordan  
(Magdeburg). Frä. Zöbiermutter.  
Geheiratet: Frä. Schellberg (Erfurt).  
Frä. Brauerbeisitzer Schaber  
(Gegeln). Frä. Philipp von  
Keffenbrind (Berlin). Frä.  
Katharina Hund geb. Jülicher  
(Dessau). Frä. Louise Müller  
geb. Meißel (Erfurt). Frä.  
Niederbeisitzer Gebrüder Kem  
geb. Heberich (Halle).

**Erfahrenen, praktischen**  
**Verwalter**  
wegen Enttandung des jegigen  
sucht **Rittergut Wedelwitz**  
3537  
vor Eilenburg.  
**Hofmeister - Gesuch.**  
Suche der sofort einen energ.  
umständigen Hofmeister, der selbst-  
ständig disponieren kann, für mein  
400 Morgen große intensive Wirt-  
schaft. Off. Off. unter A. Z. 1012  
postlagernd **Geatzberga.**  
Auf der **Fürstl. Domäne**  
**Schwafeld bei Wasserleben**  
a. Satz wird ein zuverlässiger  
junger Mann, der seine Vergeist  
hat, als **Hofmeister** gesucht.  
Antritt 1. Oktober. Gehalt  
p. a. 400 Mk. [3528]

**Jüngeren Verwalter**  
sucht per sofort [3526]  
**Otto Peter,**  
Unterhirsch bei Eisleben.

**Junger Pflanzkühler**  
für dauernd gesucht. **Grzywotz,**  
Leipzig, Zeitzerstr. 31. [2209]

**Zum 1. Oktober** perfekte, in  
allen Zweigen der feineren Küche  
erprobene **Köchin** gesucht.  
Frä. Oberbergsdirektor Vogelenz,  
Eisleben.

**Frauen** zum Hof-  
abladen  
gesucht.  
**Otto Westphal, Ganenauerweg.**

**Personen - Angebote.**  
**Tagelöhnerfamilien**  
mit arbeitsamen Frauen,  
**verheir. Anführer,**  
Mann u. Frau tüchtige Metzler,  
**ledige Bierbedienten**  
suchen sofort u. später Stellung  
d. **Richard Hoffmann, Hellweg-  
müller, Kl. Steinstr. 14. Tel. 2111.**

**30 000 Mk. I. Hypothek** auf  
mein neuverkauftes Wohnhaus in  
Halle a. S. zum 1. Okt. gesucht.  
Unterhandlung bereden. Off. unter  
**Z. k. 623** an die Exp. d. Blg.

**30 000 Mk.** auf I. mündel.  
Hypothek ohne  
Berm. gesucht. Off. erb. unter  
**Z. k. 623** an die Exp. d. Blg.  
**Geld-Darlehni.** Höhe a. ohne  
Bürg. 3-4, 5% anjed. a. Wech.  
Schuldloshen a. Mutenabschl. gibt  
**A. Antrop, Berlin NO. 18. Hpt.**

**Statt jeder besonderen Meldung.**  
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine innig-  
geliebte Tochter, unsere teure Schwester  
**Asta**  
nach kurzem schweren Leiden zu sich zu nehmen. Sie  
entschlief am Mittwoch, den 11. August, 6 1/2 Uhr abends.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. August,  
nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes  
auf diesem statt.  
Halle (Saale), den 12. August 1909.

**Asta von Voss geb. von Wedel**  
Wilhelm von Voss, Generalmajor z. D.  
Augusta von Wilmann geb. von Voss  
Gertrud von Wedel geb. von Voss  
Hermann von Wilmann, Hauptmann a. D.  
Detlev von Wedel, Hauptmann a. D.  
Johanne von Voss geb. Klein.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute morgen 7 Uhr entschlief zu Othten sanft nach  
langem Leiden unsere herzensgute, treusorgende Mutter,  
Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester  
**Frau Bertha Elste**  
geb. Stallbaum.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Paul Elste u. Frau**  
Klara geb. Rühlemann.  
Beyersdorf, den 12. August 1909.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr in  
Beyersdorf statt.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute morgen 7 Uhr entschlief zu Othten sanft nach  
langem Leiden unsere herzensgute, treusorgende Mutter,  
Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester  
**Frau Bertha Elste**  
geb. Stallbaum.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Paul Elste u. Frau**  
Klara geb. Rühlemann.  
Beyersdorf, den 12. August 1909.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr in  
Beyersdorf statt.

**Statt jeder besonderen Meldung.**  
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine innig-  
geliebte Tochter, unsere teure Schwester  
**Asta**  
nach kurzem schweren Leiden zu sich zu nehmen. Sie  
entschlief am Mittwoch, den 11. August, 6 1/2 Uhr abends.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. August,  
nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes  
auf diesem statt.  
Halle (Saale), den 12. August 1909.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute morgen 7 Uhr entschlief zu Othten sanft nach  
langem Leiden unsere herzensgute, treusorgende Mutter,  
Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester  
**Frau Bertha Elste**  
geb. Stallbaum.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Paul Elste u. Frau**  
Klara geb. Rühlemann.  
Beyersdorf, den 12. August 1909.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr in  
Beyersdorf statt.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute morgen 7 Uhr entschlief zu Othten sanft nach  
langem Leiden unsere herzensgute, treusorgende Mutter,  
Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester  
**Frau Bertha Elste**  
geb. Stallbaum.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Paul Elste u. Frau**  
Klara geb. Rühlemann.  
Beyersdorf, den 12. August 1909.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr in  
Beyersdorf statt.



